

Medienkonferenz Natur- und Umweltkalender der Stadt Bern von 28. Januar 2010 - Internationales Jahr der Biodiversität

Referat von Luc Lienhard, Projektleiter der Ausstellung

LEBENS RÄUME – Vielfalt lokal bis global

Sonderausstellung zum UNO-Jahr der Biodiversität im Botanischen Garten Bern

LEBENS RÄUME heisst die Ausstellung mit nachhaltigen Begleitaktionen zum UNO-Jahr der Biodiversität im Botanischen Garten der Universität Bern. Biodiversität umfasst ja nicht nur die Vielfalt der Arten und Sorten und damit auch der Gene, sondern auch die Vielfalt der Lebensräume. Veränderung oder gar Zerstörung der Lebensräume ist zudem auch der Hauptgrund des Rückganges vieler Arten.

2010 ist für den Botanischen Garten nicht nur wichtig als Jahr der Biodiversität. Der Garten feiert 2010 auch sein 150 jähriges Bestehen am jetzigen Standort am Altenbergrain. Gegründet wurde er wesentlich früher, bereits 1789, er hatte jedoch bis 1860 ein unstetes Dasein und musste immer wieder verlegt werden. Die Aktivitäten zum Jahr der Biodiversität im Garten sind in gewissem Sinne auch Bestandteil der Jubiläumsaktivitäten „BOGA150“, die das ganze Jahr dauern.

Die Ausstellung LEBENS RÄUME möchte einem breiten Publikum das Erlebnis von zehn verschiedenen Lebensräumen mit ihren typischen Pflanzen und Tieren vermitteln. Da der Garten bereits ökologisch-geographisch geordnet ist, können bestehende Strukturen im Freiland oder in den Schauhäusern mit Bildern, Objekten und Text zu einem sinnlichen Gesamteindruck ergänzt werden. Biodiversität ist international wichtig und für ihre Erhaltung gilt besonders *think global – act local*. Mit den zehn vorgestellten Lebensräumen soll das ganze Spektrum von einheimischen Biotopen wie Pionierstandort, Wald, Moor und Wiese bis zu international bedeutenden Gebieten wie Wüste, Steppe und Regenwald inklusive ihren Bewohnern aus dem Pflanzen- und Tierreich angeschnitten werden. Natürlich beinhaltet die Ausstellung auch eine allgemeine Information zur Biodiversität, zum UNO-Jahr und zu den möglichen Massnahmen zur Erhaltung der Vielfalt durch die Behörden aber auch durch jeden einzelnen.

Die Ausstellung wird begleitet von Aktivitäten, die auch über 2010 hinaus Wirkung zeigen sollten. Eine Broschüre zur Biodiversität, herausgegeben durch das Naturschutzinspektorat des Kantons kann als Führer durch die Ausstellung, aber auch noch später als allgemeine Informationsquelle verwendet werden. Das Naturschutzinspektorat führt auch speziell mehrere Wiederansiedlungsprojekte lokal ausgestorbener Arten im Kanton vom Oberland bis in den Jura durch. Im Garten wird es zum Thema zahlreiche öffentliche Führungen und ein spezielles Kinder- und Schüler-Programm für verschiedene Stufen geben. Es finden auch zahlreiche Aktionstage statt, mit vielen praktischen Anleitungen zur Förderung der Vielfalt in der Natur.

Glücklicherweise können wir für die verschiedenen Programmpunkte auf zahlreiche Partner zurückgreifen. Die Aktivitäten zum UNO Jahr werden ja international betreut und die Koordination und Publikation schweizweit wird durch das „Forum Biodiversität der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz“ besorgt. Die Ausstellung und Aktivitäten LEBENS RÄUME entstehen in enger Zusammenarbeit von BOGA mit dem „Naturschutzinspektorat des Kantons Bern“. Die „Schule für Holzbildhauerei Brienz“ wird speziell für die Ausstellung riesige Tierskulpturen zum Ergänzen der Lebensräume herstellen. Ein weiterer wichtiger Partner ist die „Stiftung Landschaft und Kies“, die mehrere Informationstage zur naturnahen Gartengestaltung mit Kleinstrukturen wie Trockensteinmauern durchführt. Der Verein „Aquilegia“ ist traditionsgemäss für die öffentlichen, und auf Wunsch auch privaten Führungen im Garten verantwortlich, die „Bernische Botanische Gesellschaft“ bietet Exkursionen an. Die Finanzierung aller Aktivitäten überschreitet die dem Botanischen Garten zur Verfügung stehenden Mittel. „COOP Fonds für Nachhaltigkeit“ und verschiedene andere Stiftungen und Firmen haben aber bereits eine grosszügige Unterstützung zugesagt. *Last but not least* ist auch „Wildnis Bern“ mit allen ihren vorgestellten Ausstellungen und Aktivitäten natürlich unser Partner und wir sehen uns als Ergänzung ihrer Lebensräume in der Stadt mit unseren Lebensräumen im Kanton bis international.

Es bleibt mir noch Sie auf die spezielle Medieninformation am 20. April im Botanischen Garten hinzuweisen, Sie werden selbstverständlich eine Einladung erhalten und wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.